EVANGELISTAR. GEBETE. THEOLOGISCHE TRAKTATE

1403 (oder 1400?) Seite 92r

Quelle: https://manuscripta.at/?ID=53
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift

Hye ist von dem jungisten tag und von den funfzehen

Ve ve ve habitantibus terre Hye sesst zaichen
von sand Johannes ewangelisten daz der
durch rechten gelawben in ain pisen ward gesant
von aine chunig der hiezz Domecianus der wolt
in gern v[er]derbet han Do was sand Johannes allai
ne und zaiget im unser herr sein taugen ein
michel tail und seiner wunder die noch ge
schechen sullen von dem jungisten tag Disew gotz
taugen und seinew wunder schraib sand Jo
hannes allein an ein püch und sant daz in die
christenhait und tet chunt die gotes taugen
die er gesehen het Daz püch hat die christenhait
noch hewt und ist tunkel und so von tieffen sinne
daz lutzel chain pfaffe so wol gelert ist der vo
disem püch recht gepredigen chünn oder gewiere
Wann die wort die dar an geschriben stent die
habent so grozze bedewtnuzz daz si niemant erlesen
mag an des heiligen geistes gab under maningen
wundern die an disem püch stent So lesen wir
ains von ainem arn den sach Johannes fliegen
mitten durch die lufte und hort daz der in rufft
mit ainer starchen stymme und sprach also ve
ve ve / we we we sprach er uber alle die die
auf der erden wonent Disew wort sprach der
ar mit ainer grozzen stymme do er do flog in